

# Cannabissorten in Deutschland und ihre Inhaltsstoffe

von Dr. med. Franjo Grotenhermen und Markus Göttsche

Letztes Update: 13.07.2018

## 1. Grundsätzliche Vorbemerkungen

Diese Informationen sollen Ihnen helfen, die richtige Sorte für Ihre Erkrankung und Ihre Beschwerden auszuwählen. Es gibt keine Sorten, die für eine bestimmte Erkrankung am besten sind, denn die Ansprechbarkeit variiert stark. So gibt es beispielsweise chronische Schmerzen, bei denen fast nur das THC wirksam ist, während bei anderen Patienten auch ein hoher CBD-Anteil hilft, weil CBD entzündungshemmend wirkt. Bei einer ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) profitieren einige Patienten von THC-reichen Sorten, während andere auch sehr gut von den angstlösenden Wirkungen des CBD profitieren. Cannabissorten mit einem hohen Sativa-Anteil wirken eher belebend, während solche mit hohen Indica-Anteilen eher sedierend wirken. Auch das kann für die Wahl der geeigneten Sorte von Bedeutung sein. Häufig muss man eine Weile mit verschiedenen Sorten experimentieren, um schließlich die individuell beste Sorte für sich zu finden. Manchmal ist es auch eine Kombination aus einer bestimmten Sorte, die tagsüber eingenommen wird, und einer anderen, die zur Nacht verwendet wird.

## 2. Cannabissorten und ihre THC- und CBD-Gehalte

Importeure medizinischer Cannabissorten nach Deutschland sind Fagron, Spektrum Cannabis, Pedanios, Pohl Boskamp, Klenk, Cannamedical und ACA Müller ADAG Pharma. Die einzelnen Sorten werden als Blüten in 5- oder 10-Gramm-Dosen abgegeben, wobei „granuliert“ bereits zerkleinert bedeutet. Es sind zurzeit noch nicht alle unten aufgeführten für Deutschland zugelassenen Sorten über die Apotheken verfügbar (Stand: 29.01.2018).

Die Bundesregierung hat im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte 2017 eine Cannabis-Agentur eingerichtet. Diese soll einen staatlich kontrollierten Cannabis-Anbau für die medizinische Verwendung überwachen. Es ist nicht damit zu rechnen, dass vor 2019 oder 2020 Cannabisblüten aus Deutschland auf den Markt kommen. Daher sind deutsche Patienten auf den Import von Cannabisblüten angewiesen. Die Cannabissorten des niederländischen Herstellers Bedrocan werden unter anderem von den Unternehmen Fagron, ACA Müller ADAG Pharma und Pedanios sowie Cannamedical Pharma nach Deutschland importiert.

### Cannabisblüten von Bedrocan

Tabelle 1. THC-/CBD-Gehalte der von Bedrocan angebotenen Sorten		
Sorte	Gehalt THC	Gehalt CBD
Bedrocan	ca. 22 %	bis zu 1 %
Bedrobinol	ca. 13,5 %	bis zu 1 %

Bedica, granuliert	ca. 14 %	bis zu 1 %
Bediol, granuliert	ca. 6,3 %	ca. 8 %
Bedrolite granuliert	bis zu 1 %	ca. 9 %

#### **Cannabisblüten von MedReleaf Importeur Cannamedical**

Tabelle 2. THC-/CBD-Gehalte der von Cannamedical angebotenen Sorten		
Sorte	Gehalt THC	Gehalt CBD
Nollia (Indica)	ca. 5%	ca. 7 %
Luminarium (Sativa)	ca. 26 %	< 1 %
Sedamen (Indica)	ca. 23 %	< 1 %
Stellio (Indica)	ca. 21 %	< 1 %
Rex (Sativa)	ca. 17 %	< 1 %

#### **Die Cannabisblüten des kanadischen Herstellers Tweed werden von dem Unternehmen Spektrum Cannabis importiert.**

Tabelle 3. THC-/CBD-Gehalte der Cannabisblüten des kanadischen Herstellers Tweed		
Sorte	Gehalt THC	Gehalt CBD
Bakerstreet (Indica)	ca. 23,4 %	< 0,5 %
Penelope (Hybrid)	ca. 13,4 %	bis zu 7,5 %
Argyle (Indica)	ca. 5,4 %	ca. 7,0 %

#### **Cannabisblüten von Spektrum Cannabis**

Tabelle 4. THC-/CBD-Gehalte der Cannabisblüten von Spektrum Cannabis		
Sorte	Gehalt THC	Gehalt CBD
Green No. 3 (Hybrid)	ca. 8,1 %	ca. 11,7 %
Red No. 2 (Sativa)	ca. 20,3 %	< 0,5 %
Red No. 4 (Indica)	ca. 24,3 %	< 0,5 %
Orange No. 1 (Indica)	ca. 13,6 %	< 0,5 %

**Die Cannabisblüten des kanadischen Herstellers Aurora werden von dem Unternehmen Pedanios importiert.**

Tabelle 5. THC-/CBD-Gehalte der Cannabisblüten des kanadischen Herstellers Aurora		
Sorte	Gehalt THC	Gehalt CBD
Pedanios 22/1 (Sativa)	ca. 22 %	bis zu 1 %
Pedanios 20/1 (Indica)	ca. 20 %	bis zu 1 %
Pedanios 18/1 (Indica)	ca. 18 %	bis zu 1 %
Pedanios 16/1 (Indica)	ca. 16 %	bis zu 1 %
Pedanios 14/1 (Sativa)	ca. 14 %	bis zu 1 %

**Peace Naturals Sorten werden vom Importeur Pohl-Boskamp importiert**

Tabelle 5. THC-/CBD-Gehalte der Cannabisblüten des kanadischen Herstellers Peace Naturals		
Peace Naturals 26/1	ca. 26 %	bis zu 1 %
Peace Naturals 24/1	ca. 24 %	bis zu 1 %
Peace Naturals 22/1	ca. 22 %	bis zu 1 %
Peace Naturals 20/1	ca. 20 %	bis zu 1 %
Peace Naturals 18/1	ca. 18 %	bis zu 1 %
Peace Naturals 10/10	10 %	ca. 10 %

**Klenk**

Tabelle 6. THC-/CBD-Gehalt der Cannabisblüten des kanadischen Herstellers Aurora		
Klenk 18/1	ca. 18 %	bis zu 1 %
Klenk 20/1	ca. 20 %	bis zu 1 %
Klenk 22/1	ca. 22 %	bis zu 1 %

### **3. Die Importeure**

Apotheker können sich an einen der sieben Importeure für die oben aufgeführten Cannabisblüten wenden, um sie dort zu bestellen.

Fagron GmbH & Co. KG  
Von-Bronsart-Straße 12

22885 Barsbüttel  
Webseite: [www.fagron.de](http://www.fagron.de)  
Importiert Blüten der Tabelle 1

Spektrum Cannabis  
Lanzstraße 20  
68789 St. Leon-Rot (bei Heidelberg)  
Webseite: [www.spektrum-cannabis.de](http://www.spektrum-cannabis.de)  
Importiert Blüten der Tabelle 3 & 4

Aurora/Pedanios GmbH  
Eberhard-Roters-Platz 11  
10965 Berlin  
Webseite: [www.pedanios.de](http://www.pedanios.de)  
Importiert Blüten der Tabelle 1, 5 & 6

ACA Müller ADAG Pharma GmbH  
Heilsbergstr. 27  
78247 Hilzingen  
Webseite: [www.aca-mueller-gmbh.de](http://www.aca-mueller-gmbh.de)  
Importiert Blüten der Tabelle 1

Cannamedical® Pharma GmbH  
Im Mediapark 8  
50670 Köln  
Webseite: [www.cannamedical.de](http://www.cannamedical.de)  
Importiert Blüten der Tabelle 1 & 2

G. Pohl- Boskamp GmbH & Co-KG  
Kieler Str. 11  
25551 Hohenlockstedt  
Webseite: [www.pohl-boskamp.de](http://www.pohl-boskamp.de)  
Importiert Tabelle 7

Heinrich Klenk  
Aschenhof 35  
93525 Schwebheim  
Webseite: [www.klenk-herbline.de](http://www.klenk-herbline.de)  
Importiert Tabelle 6

GECA Pharma GmbH  
Eupener Str.124  
50933 Köln  
Webseite: [www.geca-pharma.de](http://www.geca-pharma.de)  
Importiert Blüten der Tabelle 1

## 4. Die Wirkung der Cannabinoide und anderer Cannabis-Inhaltsstoffe

Die Wirkung und Verträglichkeit von Cannabis hängt vor allem von den Cannabinoiden ab. Eine weitere nicht unwichtige Rolle spielen hier auch die enthaltenen ätherischen Öle und Terpene. Bei den Cannabinoiden dominieren die Wirkungen von THC und CBD. Andere Cannabinoide beeinflussen jedoch den Gesamteffekt.

### 4.1 Die chemische Zusammensetzung von Cannabis

In unterschiedlichen Cannabissorten wurden in den vergangenen 50 Jahren etwa 600 chemische Verbindungen nachgewiesen, darunter neben den Cannabinoiden Substanzen anderer Stoffgruppen, wie Aminosäuren, Proteine, Zucker, Alkohole, Fettsäuren, Terpene und Flavonoide. Die meisten Cannabis-Bestandteile außer den Cannabinoiden kommen auch in anderen Organismen vor.

Es gibt aber auch Bestandteile anderer Pflanzen, die Cannabinoidrezeptoren aktivieren, wie beispielsweise der häufig vorkommende CB2-Rezeptor-Agonist (-)- $\beta$ -Caryophyllen. Heute sind insbesondere durch eine Arbeitsgruppe von Wissenschaftlern an der Universität von Mississippi insgesamt 120 Cannabinoide nachgewiesen worden.

Wenn von THC die Rede ist, ist im Allgemeinen das in der Pflanze natürlich vorkommende (-)-trans-Isomer des  $\Delta^9$ -THC gemeint. Es wird auch Dronabinol genannt. THC ist unter anderem für die cannabis-typischen berauschenden Wirkungen von Cannabis verantwortlich, für das Hochgefühl („High“). Cannabidiol (CBD) ist das häufigste Cannabinoid im Faserhanf und in Drogenhanf-Sorten oft das zweithäufigste Cannabinoid nach THC. CBD verursacht keine cannabis-typischen psychoaktiven Wirkungen. Es besitzt unter anderem antiepileptische, angstlösende, antipsychotische und entzündungshemmende Eigenschaften.

### 4.2 Die Wirkungen von THC (Dronabinol)

Die Wirkungen sind zum Teil abhängig von der Dosis, der Person und von der Verfassung der Person. THC wirkt nicht auf jeden Menschen und nicht in jeder Situation gleich. So kann es in manchen Fällen Angst auslösen, aber auch Angst lindern. Es hilft oft sehr gut gegen Übelkeit und Erbrechen, aber einigen wenigen Menschen wird auch übel, wenn sie Cannabis einnehmen.

- Psyche und Wahrnehmung: Sedierung, leichte Euphorie, gesteigertes Wohlbefinden, Angst Zunahme, Angsthemmung, Intensivierung der sinnlichen Wahrnehmung, Veränderung des Zeitgefühls (die Zeit scheint langsamer zu vergehen), Halluzinationen (nach hohen Dosen).
- Denken: Störung des Gedächtnisses und der Aufmerksamkeit, assoziatives Denken, gesteigerte Kreativität. Bei Personen mit einer Aufmerksamkeitsstörung und Hyperaktivität (ADHS) kann THC die Konzentrationsfähigkeit verbessern.
- Bewegung: Verwaschene Sprache, Verschlechterung der Bewegungskoordination, Verbesserung der Bewegungskoordination.
- Nervensystem: Schmerzlinderung, Muskelentspannung, Appetitsteigerung, Übelkeit, Verminderung von Übelkeit und Erbrechen.

- Körpertemperatur: Senkung der Körpertemperatur, Fiebersenkung.
- Herzkreislaufsystem: Zunahme der Herzfrequenz, Erweiterung der Blutgefäße, Blutdruckabfall und eventuell Schwindelgefühl bei plötzlichem Aufstehen, leicht zunehmender Blutdruck im Liegen, Hemmung des Zusammenklebens der Blutplättchen.
- Auge: Rötung der Augenbindehaut, Abnahme des Tränenflusses, Senkung des Augeninnendrucks.
- Atemwege: Bronchien-Erweiterung, verminderte Speichelproduktion und Mundtrockenheit.
- Magendarmtrakt: Verminderung der Darmbewegungen und verzögerte Entleerung des Magens, Hemmung der Magensäureproduktion.
- Hormonsystem: Eventuell bei hohen Dosen Beeinflussung verschiedener Hormone.
- Immunsystem: Entzündungshemmung, antiallergische Wirkung, Hemmung der Immunantwort.
- Entwicklung von Embryo und Fetus: Eventuell Beeinträchtigung der geistigen Leistungsfähigkeit.
- Genetisches Material und Krebs: Krebshemmende Wirkung, Förderung des programmierten Zelltods von Krebszellen (Apoptose), Hemmung der Blutgefäßneubildung in bösartigen Tumoren.

**Einsatzmöglichkeiten für THC-reiches Cannabis und THC ergeben sich für folgende Krankheiten und Krankheitssymptome:**

- Übelkeit und Erbrechen: Krebs/Chemotherapie, HIV/AIDS, Hepatitis C, Schwangerschaftserbrechen, Übelkeit im Rahmen der Migräne.
- Appetitlosigkeit und Abmagerung: HIV/Aids, fortgeschrittene Krebserkrankung, Hepatitis C.
- Spastik, Muskelkrämpfe (Spasmen), Muskelverhärtung: Multiple Sklerose, Querschnittslähmung, Spastik nach Schlaganfall, Spannungskopfschmerz, Bandscheibenprobleme und Verspannungen der Rückenmuskulatur
- Bewegungsstörungen mit einem Übermaß an Bewegungen (hyperkinetische Bewegungsstörungen): Tourette-Syndrom, Dystonie (zum Beispiel spastischer Schiefhals oder Lidkrampf), durch eine Behandlung mit Levodopa ausgelöste Dyskinesien bei der Parkinson-Krankheit, tardive Dyskinesien (eine mögliche Nebenwirkung von Neuroleptika, die bei Schizophrenie verwendet werden), essenzieller Tremor (Zittern).
- Schmerzen: Migräne, Cluster-Kopfschmerz, Phantomschmerzen, Neuralgien (Nervenschmerzen, zum Beispiel Ischialgie/Ischiasschmerzen), Menstruationsbeschwerden, Parästhesien (Kribbeln, Brennen, Ameisenlaufen) bei Zuckerkrankheit oder Aids, Hyperalgesie (verstärkte Schmerzempfindlichkeit), Schmerzen bei verspannter Muskulatur, Muskelkrämpfen, Arthrose, Arthritis, Colitis ulcerosa (eine chronische Darmentzündung), Restless-Legs-Syndrom (Syndrom der unruhigen Beine), Fibromyalgie (Weichteilrheumatismus).
- Allergien: Asthma, Hausstauballergie, Heuschnupfen.
- Juckreiz: starker Juckreiz bei Lebererkrankungen, Neurodermitis.
- Entzündungen: Asthma, Arthritis, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn (eine chronische Darmentzündung), Neurodermitis, Morbus Bechterew, Psoriasis (Schuppenflechte).
- Psychische Erkrankungen: Depressionen, Angststörungen, bipolare Störungen (manisch-depressive Störung), posttraumatische Stressstörung, Hyperaktivität, ADS

(Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom) bzw. ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom), Impotenz, Alkoholismus, Opiatabhängigkeit, Schlafmittelabhängigkeit, Schlaflosigkeit, Autismus, verwirrtes Verhalten bei der Alzheimer-Krankheit.

- Überproduktion von Magensäure: Magenschleimhautentzündung.
- Erhöhter Augeninnendruck: Glaukom (Grüner Star).
- Hören: Tinnitus (Ohrgeräusche).
- Weitung der Bronchien: Asthma, Luftnot bei anderen Erkrankungen der Atemwege.
- Epilepsie
- Singultus (Schluckauf)
- Förderung der Wehentätigkeit bei der Geburt
- Überproduktion von Schweiß: Hyperhidrosis
- Krebshemmung: Krebserkrankungen
- Hauterkrankungen: Neurodermitis, Psoriasis (Schuppenflechte), Akne inversa
- Reizdarm

### **4.3 Die Wirkungen von Cannabidiol (CBD)**

Cannabidiol ist das häufigste Cannabinoid im Faserhanf und in Drogenhanf-Sorten oft das zweithäufigste Cannabinoid nach THC. Es ist auch in einigen in Apotheken erhältlichen Cannabissorten mit hohen Konzentrationen vertreten. CBD verursacht keine Cannabis-typischen psychischen Wirkungen.

Für Cannabidiol kommen unter anderem folgende medizinische Einsatzgebiete in Frage

- Epilepsie: insbesondere bestimmte Formen der Epilepsie, wie Dravet-Syndrom und Lennox-Gastaut-Syndrom
- Angststörungen
- Depressionen
- Schizophrene Psychosen
- Entzündungen und entzündlich bedingte Schmerzen
- Bewegungsstörungen: Dystonie, Dyskinesie
- Abhängigkeit von THC, Nikotin und Opiaten
- Übelkeit und Erbrechen
- Hemmung des Appetits

Daneben gibt es Hinweise auf weitere mögliche Einsatzgebiete, wie z. B. auch bei Kindern und Erwachsenen mit Autismus. Bisher sind diese kaum erforscht und es liegen nur Ergebnisse aus der Grundlagenforschung oder Berichte einzelner Patienten vor, wie beispielsweise hinsichtlich der krebshemmenden Eigenschaften des CBD.

### **5. Cannabis indica und Cannabis sativa: Worin besteht der Unterschied?**

Die häufigste Klassifizierung in Abhängigkeit von der Pflanzen-Morphologie ist die Unterteilung in Cannabissorten vom Indica-Typ mit geringerer Wachstumshöhe und breiteren Blättern und in solche vom Sativa-Typ, die höher wachsen und schmalere Blätter aufweisen. Indica-Pflanzen reifen unter

ähnlichen Wachstumsbedingungen schneller heran als Sativa-Typen. Sie tendieren auch zu einem etwas anderen Geruch, was ein Hinweis auf eine unterschiedliche Terpen-Zusammensetzung ist, denn der Geruch von Cannabis-Pflanzen basiert auf ihrer Zusammensetzung an ätherischen Ölen.

Das Sativa-High wird oft als stimulierend und energetisierend beschrieben. Die Wirkungen werden als "Kopf-High" charakterisiert. Es können halluzinogene Effekte auftreten. Sativa-Sorten vermitteln ein Gefühl von Optimismus und Wohlbefinden.

Auch wenn Indica-Sorten allgemein mehr THC enthalten sollen, so gibt es heute reine Sativa-Typen mit sehr hohen THC-Konzentrationen. Sativas sollen besser für den Konsum am Tag geeignet sein.

Dem gegenüber werden die Indica-Wirkungen mit dem Begriff "Körper-High" charakterisiert. Indica-Sorten werden vor allem zur Entspannung, Stressreduzierung und für ein allgemeines Gefühl von Ruhe und Gelassenheit verwendet. Sie werden gern abends und bei Schlaflosigkeit konsumiert. Weder der THC- noch der CBD-Gehalt charakterisieren Cannabissorten vom Indica-Typ und vom Sativa-Typ. THC ist nahezu ausschließlich verantwortlich für die psychischen Effekte der Hanfpflanze sowie für die meisten medizinischen Wirkungen.

CBD und weitere nicht-psychochrome Cannabinoide wie Cannabigerol (CBG) und Cannabichromen (CBC) beeinflussen diese Hauptwirkung. Auch CBD allein weist medizinisch interessante pharmakologische Eigenschaften auf, ohne starke Nebenwirkungen zu verursachen.

Die Unterschiede zwischen Sativa- und Indica-Sorten beruhen möglicherweise auf den bisher wenig beachteten Cannabinoiden CBG und CBC sowie auf Unterschieden in der Zusammensetzung der Terpene (ätherische Öle). Die aktuelle Studie zeigt, dass Cannabissorten anhand ihres chemischen Profils aus Cannabinoiden und Terpenen unterschieden und charakterisiert werden können.

## **6. Verfügbare Informationen zu den in Deutschland zugelassenen Cannabisblüten**

### **6.1 Cannabissorten des niederländischen Unternehmens Bedrocan**

#### **Sorte: Bedrocan**

Cannabis Flos Bedrocan besitzt einen THC-Gehalt von 22 % und einen CBD-Gehalt von unter 1 %. Die Sorte Bedrocan stammt von Pflanzen der Unterart Cannabis sativa. Die Genetik von Bedrocan stammt von der Sensi-Seeds-Sorte „Jack Herer“. Was in dieser Sorte noch enthalten sein kann bzw. könnte zeigt eine Analyse auf leafly.com.

THC: 18 - 23 %

CBD: 0,03 - 0,2 %

CBN: 0,00 - 0,03 %

CBG: 0,6 - 2,2 %

THCV: 0 - 0,3 %

CBC: 0,01 - 0,12 %

CBL: 0 %

Linalool: 0 - 0,05 %

Beta-Myrcen: 0,1 - 0,3 %

Alpha-Pinen: 0 - 1,0 %



D-Limonen: 0 - 0,9 %

Beta-Caryophyllen: 0,01 - 0,4 %

#### **Sorte: Bedrobinol**

Bedrobinol besitzt einen THC-Gehalt von 14,5 % und einen CBD-Gehalt von unter 1 %. Die Sorte Bedrobinol stammt von Pflanzen der Unterart Cannabis sativa. Die Genetik von Bedrobinol ist Jack Herer x Afghan. Durch die 95 % Indica-Afghane sollte der Indica-Anteil etwas höher sein als bei Bedrocan.

#### **Sorte: Bedica**

Bedica besitzt einen THC-Gehalt von 14 % und einen CBD-Gehalt von unter 1 %. Im Gegensatz zu den anderen Sorten stammt diese Cannabis Flos von Indica-Pflanzen. Daher enthält es eine andere Terpenen-Zusammensetzung. So enthält Bedica größere Mengen Myrcen, während dieser Stoff in den anderen Sorten quasi nicht vorhanden ist. Bedica wird in Granulatform verkauft. Die Zerkleinerung soll helfen, die Dosierbarkeit zu steigern. Die Genetik von Bedica stammt von White Widow ab.

#### **Sorte: Bediol**

Bediol besitzt einen THC-Anteil von 6,5 % und einen CBD-Gehalt von 8 %. Bediol wird in Granulatform verkauft. Die Zerkleinerung soll helfen, die Dosierbarkeit zu steigern. Die Genetik von Bediol sollte der Sensi-Seeds-Sorte Ruderalis indica ähneln.

#### **Sorte: Bedrolite**

Bedrolite enthält im Gegensatz zu den anderen Sorten weniger als 1 % THC und dafür 9 % CBD. Bedrolite wird in Granulatform verkauft. Die Zerkleinerung soll helfen, die Dosierbarkeit zu steigern.

#### **Sorte: Amnesia**

Bedrocan will noch die Genetik der Sorte "Amnesia Haze" unter einem anderen, noch nicht bekannten Namen auf den medizinischen Cannabis-Markt bringen.

### **6.2 Sorten von Pedanios bzw. dem kanadischen Unternehmen Aurora**

Das Berliner Unternehmen, welches 2017 von dem Unternehmen Aurora übernommen wurde, importiert fünf Sorten aus Kanada. Hierbei steht die erste Ziffer für die prozentuale Konzentration des Wirkstoffs THC, sowie die zweite Ziffer für die Konzentration des Wirkstoffs Cannabidiol (CBD).

Angaben zu den Sativa-/Indica-Anteilen:

Pedanios 22/1 60 - 65 % Sativa

Pedanios 20/1 70 % Indica

Pedanios 18/1 65 % Indica

Pedanios 16/1 70 % Indica

Pedanios 14/1 65 % Sativa

### **6.3 Cannabissorten von Spektrum Cannabis bzw. des kanadischen Unternehmens Tweed**

Spektrum ist aktuell dabei die verfügbaren Blüten in ihrem eigenen vereinfachten System neu zu ordnen. Das sogenannte Farbspektrum soll es vor allem für das Fachpersonal vereinfachen. Aktuelle Sorten noch im alten Design sind Penelope, Argyle & Bakerstreet. Im Internet findet man die folgenden Informationen:

Argyle (Nordle) ist eine indica-dominante Sorte, gekreuzt aus der Genetik von Afghani und Sensi Star.

Penelope (CBD Skunk Haze)

Bakerstreet (Hindu Kush)

Umgestellt auf das neue Design und ins Farbspektrum angepasst sind bereits diese vier Blütenarten: Green No. 3, Red No. 2, Red No. 4 und Orange No. 1.

### **6.5 Cannabisblüten die von MedReleaf hergestellt und exklusiv vom Importeur Cannamedical angeboten werden**

Im Laufe des Jahres 2018 sollen durch Cannamedical noch die Sorten Nollia (Buddahs Sister), Luminarium (Delahaze), Sedamen (Pink Kush) und Rex (Tangie) auf den Markt kommen. Stellio (Kosher Kush) ist seit Juli 2018 bei den Großhändlern Verfügbar. Alle anderen sollen nun folgen. Eine weitere Besonderheit der Sorten von Med Releaf sind die bekanntgegebenen Terpene Profile.

#### **Sorte: Stellio**

Stellio besitzt einen THC-Gehalt von 21 % und einen CBD-Gehalt von unter 1 %. Die Sorte Stellio stammt von Pflanzen der Unterart Cannabis indica ab.

THC: 21 %

CBD: <1 %

Aufteilung der Terpene:

Beta-Myrcen: 31 %

Beta-Pinen: 16 %

Limonen: 20 %

Beta-Caryophyllen: 13 %

Andere: 20 %

### **6.6 Cannabisblüten von Klenk**

Das Unternehmen Klenk bietet nun die erste Sorte an, Klenk 18/1. Weitere Sorten (Klenk 20/1 und Klenk 22/1) sollen folgen.